

1.5 Erfassung von Schmetterlingen auf der Kölblalm

Christian H. Schulze & Florian Bodner

Methodik

Am Abend des 10. Juni 2006 wurde zwischen 21:45 und 0:15 Uhr im Bereich der Kölblalm Lichtfang mithilfe eines Leuchtturms durchgeführt. Der „Leuchtturm“ (1.80 m hoher Gazezyylinder) war mit zwei schwachen Leuchtstoffröhren (15 Watt) ausgestattet, die mit Trockenakkus betrieben wurden (siehe Abbildung). Angelockte Nachtfalter landen auf der Außenseite des Leuchtturms und können dann unter Zuhilfenahme einer Taschenlampe begutachtet werden. Nur für schwierig zu bestimmende Falter (z. B. manche Eulenfalter und Blütenspanner der Gattung *Eupithecia*) ist dabei ein Abtöten für eine exakte Bestimmung erforderlich.

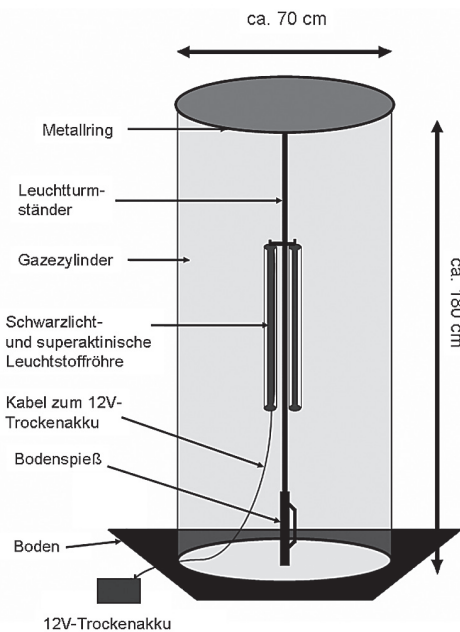


Abb. 42 und 43: Leuchtturm zum Anlocken von Nachtfaltern.

Zusätzlich wurde eine Lichtfalle betrieben. Diese automatische Falle wurde ca. 1.5 m über dem Boden an einem Ast aufgehängt. Anfliegende Falter gelangen durch schlitzförmige Öffnungen in einen mit einer Leuchtstoffröhre versehenen transparenten Plastikzylinder. Von dort fallen die Tiere über einen Trichter in einen unter der Falle angebrachten Leinenbeutel. Aus diesem können die Falter dann zu einem späteren Zeitpunkt lebend entnommen und nach der Bestimmung direkt vor Ort freigelassen werden.

Da am Tag der Artenvielfalt die Witterungsbedingungen eine Tagesexkursion nicht zuließen, wurde eine Erfassung tagaktiver Lepidopteren (Schmetterlinge) im Bereich der Kölblalm zu einem späteren Zeitpunkt, am 12. Juni 2006, durchgeführt.

Artenliste

Standorte

Im Einzelnen wurden Lepidopteren an folgenden Standorten erfasst:

Standort 1: N 47°31'59" E 014°38'29", 1100m; Schluchtwald an Bachlauf; 10.VI.2006; Lichtfang (Lichtfalle)

Standort 2: N 47°32'00" E 014°38'32", 1100m; stark überweidete Almwiese; 12.VI.2006; Tagesexkursion

Standort 3: N 47°32'02" E 014°38'31", 1140m; stark überweidete Almwiese; 12.VI.2006; Tagesexkursion

Standort 4: N 47°32'03" E 014°38'46", 1140m; Waldrand; 12.VI.2006; Tagesexkursion

Standort 5: N 47°32'04" E 014°38'44", 1150m; 12.VI.2006; Geröllrinne, Kahlschlag mit Pioniervegetation, angrenzender Fichtenwald; Tagesexkursion

Standort 6: N 47°32'05" E 014°38'40", 1160m; 12.VI.2006; Fichtenwald; Tagesexkursion

Standort 7: N 47°32'05" E 014°38'44", 1150m; 10.VI.2006; Geröllrinne, Kahlschlag mit Pioniervegetation, angrenzender Fichtenwald; Lichtfang (Leuchtturm)

In der nachfolgenden Tabelle sind alle während der Lichtfänge am 10.VI.2006 und der Tagesexkursion am 12.VI.2006 nachgewiesenen Lepidopterenarten aufgeführt.

Familie	Unterfamilie	Art	Standorte						
			1	2	3	4	5	6	7
Geometridae	Ennominae	<i>Chiasmia clathrata</i> (Linnaeus, 1758)					1		
		<i>Odontopera bidentata</i> (Clerck, 1759)						6	
		<i>Pseudopanthera macularia</i> (Linnaeus, 1758)		2	1	7	20	3	
		<i>Selenia dentaria</i> (Fabricius, 1775)							1
	Larentiinae	<i>Ecliptopera silaceata</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	1						
		<i>Triphosa dubitata</i> (Linnaeus, 1758)							1
Hesperiidae	Pyrginae	<i>Carterocephalus palaemon</i> (Pallas, 1771)						1	
		<i>Erynnis tages</i> (Linnaeus, 1758)		2		1			
Noctuidae	Hadeninae	<i>Mythimna comma</i> (Linnaeus, 1761)							1
	Noctuinae	<i>Ochropleura plecta</i> (Linnaeus, 1761)							1
	Plusiinae	<i>Autographa gamma</i> (Linnaeus, 1758)							1
Nymphalidae	Heliconiinae	<i>Clossiana euphrosyne</i> (Linnaeus, 1758)					1		
	Nymphalinae	<i>Polygonia c-album</i> (Linnaeus, 1758)			1				
		<i>Vanessa atalanta</i> (Linnaeus, 1758)					1	1	
		<i>Vanessa cardui</i> (Linnaeus, 1758)		1		1	3		
Pieridae	Pierinae	<i>Anthocharis cardamines</i> (Linnaeus, 1758)		3	3	4	2	1	
		<i>Pieris bryoniae</i> (Hübner, 1806)			1	3	3	2	

Tab. 9: Im Bereich der Kölblalm nachgewiesene Lepidopterenarten.

Die geringe Zahl nachgewiesener Arten ist primär auf die ungünstige Witterung während der Lichtfänge zurückzuführen. Der bis kurz vor Leuchtbeginn anhaltende Dauerregen in Kombination mit sehr niedrigen Temperaturen (5.4°C um 24 Uhr) führte zu einem sehr schwachen Anflug von Faltern (Leuchtturm: insgesamt nur 11 Individuen; Lichtfalle: nur 1 Falter).

Aber auch während der Tagesexkursion konnte trotz guter Witterungsbedingungen nur ein geringer Artenreichtum an Tagfaltern und tagaktiven Nachtfaltern festgestellt werden. Zudem waren diese praktisch ausnahmslos durch Ubiquisten repräsentiert. Dies ist zum einen ein Ergebnis der intensiven Beweidung der an die Kölblalm angrenzenden Wiesen. Geeignete Larval- und Imaginalhabitate (Blüten!) für Tagfalter fehlen hier praktisch vollständig. Zum anderen konnten aber auch aufgrund der generell im Frühjahr 2006 ungünstigen Witterungsbedingungen viele für Sukzessionsflächen typische Tagfalterarten, wie sie auf Kahlschlägen im Bereich der Geröllrinnen zu erwarten gewesen wären, noch nicht beobachtet werden. Typische Frühjahrsarten wie der Aurorafalter (*Anthocharis cardamines*) hingegen waren noch in hohen Abundanzen vertreten.

Bei den insgesamt 17 nachgewiesenen Schmetterlingsarten handelte es sich durchwegs um häufige, nicht gefährdete Lepidopteren.

Anschrift der Verfasser:

Dipl.-Biol. Dr. Christian Schulze, stv. Leiter des Departments für Populationsökologie
Universität Wien; Althanstraße 14, 1090 Wien

Email: christian.schulze@univie.ac.at

Florian Bodner, Department für Populationsbiologie, Universität Wien

Althanstraße 14, 1090 Wien

Email: florian.bodner@gmx.net

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften des Nationalparks Gesäuse](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Schulze Christian H., Bodner Florian

Artikel/Article: [1.5 Erfassung von Schmetterlingen auf der Kölblalm. 49-51](#)